



„Auf ins – und inser Leben!“
sollten mir eigentlich a bisl
mehr schaugn. Viele moanen
vielleicht i setz mein Leb m wieder
af's nuia aufs Spiel, ober i sieg des a
bisl onderst. Mir sein olla af dr Welt,
um a gewisse Aufgob zu erfüllen und
jeder hot drfir seine Talente, Gomb und
Fähigkeiten geschenkt gekrieg. Mir sein
drfir verantwortlich des Leb m so
gut mir kennen za lebt und mit
insere Talente großes za bewegn.

Tamara Lunger, Skibergsteigerin

TERMINE

> Sprachlounge – Caffè delle lingue

Am Dienstag, 10.03.2020 von 18.00 bis 20.00 Uhr in der Stadtbibliothek Oberau, Angela Ninkoletti-Platz 4, Bozen. Infos bei Thomas Rainer und Lauretta Rudat unter: sprachlounge@papperla.net, 0471/053 856, www.sprachlounge.it

> Taizègebet

Am 14. März 2020 um 20.00 Uhr in der Kirche der Salvatorianerinnen in Obermais/Meran.

> Ab ins Ausland

Sprachreisen, Freiwilligenarbeit, Au Pair, Schüleraustausch, Praktikum... komm vorbei und erfahre alles über deine Möglichkeiten.

Am 18. März ab 20.00 Uhr im Kuba in Kaltern. Es ist keine Anmeldung erforderlich. Infos unter: Tel. 0471/964 691 oder info@kuba-kaltern.it

JUGEND IN ACTION

Langeweile im Sommer? Nein!

Bereits zum zweiten Mal bietet der Jugenddienst Bozen **Sommer Weeks für 11-15jährige** an. Alle Sommerworkshops finden von 8.30 bis 15.30 Uhr im Jugendzentrum „papperlapapp“ statt. Begleitet werden die Jugendlichen von jeweils zwei Referent*innen.

Gaming Week - Let's play! / 06.-10.07.2020

Eine Woche ganz im Zeichen des Videospieles. Es wird nicht nur gemeinsam geockt, sondern wir tauchen tiefer in die Virtual Reality ein und beschäftigen uns anhand unterschiedlicher pädagogischer Methoden mit dem Medium „Videospiele“ an sich. Was steckt alles dahinter? Was macht ein gutes Videospiele aus? Welche Rollen nehmen wir dabei ein?

Abenteurer Mathematik / 13.-17.07.2020

Eine Woche lang einen neuen und spannenden Zugang zur Mathematik entdecken. Für alle Kids, die Mathematik lieben, aber auch eine Chance für jene, die sagen: „In Mathe bin ich schlecht“ oder „Mathe ist blöd.“ Der Mathelehrer Harald Niederseer, sorgt dafür, dass ihr die Sachen versteht und auch später brauchen könnt. Der Jugendarbeiter Andi Scartezini, kümmert sich darum, dass es spielerisch und spannend bleibt, eben ein richtiges Abenteuer.

Theater Workshop / 20.-24.07.2020

Du findest Schauspielen spannend und möchtest dich gerne auf einer Bühne ausprobieren? Du hast Lust auf Austausch mit gleichgesinnten Kids und möchtest lernen, wie man die eigenen Geschichten kreativ darstellen und ein selbst erfundenes Theaterstück auf die Beine stellen kann? Auf dich wartet eine Menge Spaß!

Film & Hip Hop / 27.-31.07.2020

Du brennst für Musik, interessierst dich für Film oder tanzt und schauspielst gerne? Hast Lust bei einem Musikvideo von der Idee bis zum fertigen Schnitt mit dabei zu sein? Würdest mal gerne vor oder hinter der Kamera stehen? Möchtest mal mehr als nur ein TikTok Video drehen? Dann bist du hier genau richtig!

Weitere Informationen auf www.jd.bz.it oder unter Tel. 0471/972 098 (nachmittags).

Die Anmeldungen starten am Donnerstag, 19. März ab 19.00 Uhr online.

IMPRESSUM

Südtirols Katholische Jugend
Silvius-Magnago-Platz 7 | 39100 Bozen
Tel. 0471 970 890 · redaktion@skj.bz.it
www.facebook.com/SKJnews
Redaktion und Gestaltung: Heidi Gamper

www.skj.bz.it



Monetencheck: Ein Angebot der Caritas Schuldnerberatung für Schulklassen

JUGENDLICHE UND DER UMGANG MIT GELD

Auch für junge Menschen ist Verschuldung ein Thema. Werner Niederbrunner, Mitarbeiter der Caritas Schuldnerberatung in Bruneck, erzählt aus seiner Erfahrung und stellt ein tolles Projekt vor: der Monetencheck. Ein Projekt für Schulklassen, das den Jugendlichen eine kritische Auseinandersetzung im Umgang mit Geld bietet.

Gibt es Zahlen zur Verschuldung von Jugendlichen in Südtirol?

Werner Niederbrunner: Genaue Zahlen gibt es keine. Bei uns in der Schuldnerberatung werden Personen bis 25 Jahre zu den Jugendlichen gezählt und davon haben wir einzelne, die unsere Beratung in Anspruch nehmen. Es sind weniger als 5%. Bei Jugendlichen ist es eher so, dass sie sich untereinander Geld leihen.

Warum verschulden sich Jugendliche?

Werner Niederbrunner: In Deutschland verschulden sich Jugendliche oft mit Handyverträgen. Bei uns ist das weniger der Fall, weil Jugendliche eher Wertkarten haben. Grundsätzlich wird viel von den Eltern aufgefangen und unsere traditionellen Banken vor Ort sind vorsichtiger und verantwortungsvoller. Bei jungen Männern ist vor allem der Autokauf ein Grund für Verschuldung. Spielsucht ist leider auch bei jungen Menschen ein Thema. Aber auch wenn unerwartet Nachwuchs ansteht oder Schicksalsschläge wie eine Krankheit, kann Verschuldung die Folge sein.

Spielen verlockende Angebote z.B. am Black Friday und ständige Konsumaufrufe eine Rolle?

Werner Niederbrunner: Der Konsumzwang ist an solchen Tagen schon eher groß und es wird sicher mehr ausgegeben. Nicht nur Online, sondern auch in den Geschäften. Ob diese Angebote direkt auf die Verschuldung Einfluss haben, ist schwierig zu sagen. Wir haben diesbezüglich keine genauen Zahlen.

Ist Shoppen für Jugendliche eine Freizeitbeschäftigung?

Werner Niederbrunner: Das kann man nicht generell so sagen. Das ist sehr unterschiedlich je nach Alter, Arbeit, Schule, usw. Auf jeden Fall kaufen Jugendliche mehr Online ein, allerdings sind das eher kleine Dinge. Insgesamt ist die Jugend eher besser als ihr Ruf.

Von der Schuldnerberatung wird ein interessantes Projekt für Schulklassen angeboten: der Moneten-Check. Können Sie uns dieses Projekt kurz vorstellen?

Werner Niederbrunner: Es geht darum den Jugendlichen ein finanzielles Basiswissen für den Alltag näher zu bringen. Wir zeigen auf, was das Leben so kostet. Wenn ich z.B. eine Wohnung habe, was kostet die Miete, Strom und was noch so dazu gehört. Natürlich schauen wir uns

auch an, was passiert, wenn ich Schulden habe und was kann ich dann machen. Wir versuchen aufzuzeigen, wie Jugendliche versuchen können Schulden zu vermeiden. Für die Schulen ist das Projekt kostenlos. Um die 4.200 Schülerinnen und Schüler haben bisher daran teilgenommen. Es ist ein Projekt in Zusammenarbeit mit dem deutschen Bildungsressort. Wir sind damit seit neun Jahren unterwegs.

Wie reagieren Jugendliche auf dieses Projekt?

Werner Niederbrunner: Die jungen Menschen sind immer wieder überrascht, was alles auf sie zukommt. Die ganzen Kleinigkeiten, die man bedenken muss, wenn man in eine eigene Wohnung zieht. Ein Lehrling zum Beispiel, tut sich in einer eigenen Wohnung mit den Ausgaben fürs Essen, Gesundheit, usw. gar nicht so leicht über die Runden zu kommen. Vor allem wenn zusätzliche Kosten, wie ein Kredit fürs Auto noch dazu kommen. Diese Tatsache beeindruckt Jugendliche sehr. Grundsätzlich sind sie sehr an praktischen Beispielen interessiert. Wenn wir von Beispielen aus der Schuldnerberatung erzählen und sie sehen, wie schnell aus einem Alltagsproblem, ein finanzielles Problem werden kann.

Können Kinder mit Taschengeld schon ein bisschen ein Gespür für Geld bekommen?

Werner Niederbrunner: Taschengeld finde ich grundsätzlich gut. Wenn Kinder und Jugendliche regelmäßig ein gewisses Geld bekommen, können sie lernen, dass sie es sich einteilen müssen. Generell sollte man in der Familie über Geld reden. Den Kindern erklären, warum man zum Beispiel nicht in den Urlaub fahren kann und sie auch zum Einkaufen mitnehmen.

Welche Folgen kann Verschuldung bei Jugendlichen haben?

Werner Niederbrunner: Wenn jemand volljährig ist, trifft denjenigen die volle Härte des Gesetzes. Es kann zu einer Pfändung oder zu einer Versteigerung kommen. Es gibt in Italien auch Datenbanken, in welche die säumigen Schuldner eingetragen werden und dann bekommt man später einmal keinen Kredit mehr. Schulden können auch krank machen. Es kann passieren, dass jemand seine Briefe nicht mehr öffnet, weil er/sie Angst davor hat. Depression, Sucht und Überforderung sind die Folge und oft beginnt ein Kreislauf, aus dem es ganz schwierig wird, wieder raus zu kommen.

Wohin können sich Jugendliche wenden, wenn sie Hilfe brauchen?

Werner Niederbrunner: Wir stehen bei finanziellen Problemen kostenlos für eine Beratung zur Verfügung. Je nach Anliegen kann auch die Verbraucherzentrale eine Anlaufstelle sein und Young & Direct. Auch die Sozialdienste bieten Hilfe an, um verschiedene Anträge zu stellen, wie zum Beispiel einen Antrag um Mietbeihilfe.

INFO

Tauschen statt kaufen!

Beim Kleidertauschmarkt der youngCaritas können alle mitmachen, denn jeder hat Kleidungsstücke zu Hause, die in einem guten Zustand sind, aber schon jahrelang im Schrank liegen. Diese Sachen können beim Kleidertauschmarkt mitgebracht und mitgenommen werden.

Die Veranstaltung bietet nicht nur die Möglichkeit, neue Leute kennenzulernen, sondern ist gleichzeitig auch gut für die Umwelt. Schließlich ist jenes Kleidungsstück am nachhaltigsten, welches nicht neu produziert werden muss! Außerdem schont das Tauschen den Geldbeutel und macht eine Menge Spaß.

Der Kleidertauschmarkt findet an folgenden Terminen im CaritasCafé in der Sparkassenstraße 1 in Bozen statt: **16. April und 14. Mai**. Ab 18.30 Uhr treffen wir uns da zu einem gemütlichen Beisammensein und tauschen, was das Zeug hält! Für weitere Infos kontaktiert uns unter Tel. 0471/304 334 oder info@youngcaritas.bz.it



Ein Weg zu mehr Nachhaltigkeit: tauschen statt kaufen